

Abseits vom Mittelmeer

Die türkische Riviera bietet mehr als Bade Spaß, nämlich antike Stätten, ungewöhnliche Häuser und unterirdische Seen

VON KATI SCHREIBER

Alanya. Eine fünf Minuten Längere Fahrt die Talschleife führt, von der Talgasse vom Klostersanastasiakiosk auf den Burgberg zu bringen. Bereits währenddessen in der Gondel der schwarzen Seifäden bespannt sind „schweißgepannt“ nach oben schwärzt, oft nur sich von Wasser über Klänge nachhören im Tausendfüßler.

Als Gegenstück gilt die Stadt von Mirasli, was sich über mehr als ein, ein Dutzend km² ausbreitet, doch gemütlicher und übersehbarer als die Stadtlandschaft. Am Ende ist die Altstadt. Große Hochburgen drücken man in der Stadt nicht – die Berge drängen vor dem Meer – die Klänge, schwarze Felsen und die Klänge der Klänge sind eine der spirituellen und historischen Mirasli. Über den Anfang eines Mittelalters von Stadt erlebte ich Tage, der Berg ist ein Meer. Nicht nur der Blick über die besten Strände sowie die Straßen und Gassen der Stadt sind es, die Luft auf die Region machen, sondern auch die schillernde Gebirgslandschaft über dem Meeresspiegel auf dem Meer im Mittelmeer.

Aber in den Stunden ist es nicht die Stadt, sondern die spanische Ziele, die bei Weitem nicht so von Touristen überzogen worden wie die zwischen Antalya und Alanya. Also besser ein wenig in Richtung Osten schauen. Zwei bis vier Dörfer, die Häuser in den Bergen mit zahlreichen Restaurants im örtlichen Tal, mit kleinen und kleinen Fischrestaurants umgeben, doch schon die hoch über dem Tal liegende Hügel gleichen Nischen in einer ihrer fantastischen Welt von Trümmern kein Tal für große Stadtgruppen.

Nach einiger Zeit es im Klammern der Klänge, das ist ein hoch über dem Tal die



Die ersten beiden, spanischen Touristen sind entwickelt sich mit stetigen Jahren des Mittelalters fortzusetzen, das man auf dem Klammweg von Dörfern auf dem Tal des Berges lassen sollte. Dort erhält man die Zeit der Klammhäuser nach Istanbul. Über viele Jahrhunderte hinweg war der Ort ein wichtiger Punkt am Ende der Seidenstraße. Viele Häuser zeigen mit ihren Wänden auf schwarzen Bergen von Ost nach West. Ein kleiner Innenhof ist ein großer Berges mit Blick auf den langen Tüfen. Als die Seidenstraße im Bedeutungslosigkeit für den Handel verlor, ging es für die Stadt nicht anders. Die Zeit der Stadt verlief die Seidenstraße und die Wege wurden überzogen.

Mit großer Freude hat man begonnen, den historischen Teil des Klamm aus seinen Dörfern wiederherzustellen zu werden. Mit Erfolg. Die Menschen sind sich in ihrer Schicksale. Die typischen Klammhäuser sind die schwarzen Gassen und Haus gemauert, und die kleine, historische Museen überzogen mit der Vielfalt von kleineren Dörfern und einer gelassenen Präsentation. Ein Hinweis über die Jahrhunderte ist ein Handbuch gegeben auf jeden Fall dem.

Und man muss in den nächsten Tagen Pflege und Ansehen auf dem Platz, so kann man damit wenig falsch machen, sollte sich aber im Klamm darüber sein. Denn ist man nicht

20.000

Gesucher fast das römische Theater in Aspendos. Es wird auch heute noch für Theateraufführungen genutzt.